

Kleine Anfrage

«Erasmus+»-Programm

Frage von Landtagsabgeordneter Erich Hasler

Antwort von Regierungsrätin Dominique Hasler

Frage vom 05. Juni 2019

Seit 2014 läuft das Programm «Erasmus+», das die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Hochschulbildung, Jugend und Sport umfasst. Ziel des Programms ist, die Effizienz zu steigern, die strategische Ausrichtung zu verstärken und vermehrt Synergien zwischen den verschiedenen Bereichen auszuschöpfen. Gemäss damaligem Bericht und Antrag Nr. 2013/91 wurde mit Kosten für Liechtenstein von EUR 5,017 Mio. geschätzt, neben den Kosten, die direkt beim Land anfallen für das Personal für die Führung der Nationalagentur, Infrastrukturkosten für die Nationalagentur und Kosten für die Verwaltung und Koordination der nationalen Projekt- und Mobilitätsförderungen. Im Gegenzug soll Liechtenstein von der EU-Kommission einen Betrag von mindestens EUR 8,5 Mio. und maximal EUR 21 Mio. erhalten. Nachdem das Programm sich nun langsam dem Ende zuneigt, stellen sich für mich folgende Fragen:

- * Welche Kosten sind für Liechtenstein für die Teilnahme am «Erasmus+»-Programm zwischenzeitlich angefallen und werden die geschätzten Kosten voraussichtlich unter- oder überschritten?
- * Wie viele Fördermittel hat Liechtenstein von der EU-Kommission bis dato erhalten?
- * Wie hoch waren die nationalen Kosten pro Jahr für die Jahre 2014 bis 2018 für Personal, Infrastruktur und Verwaltung und Koordination der nationalen Projekt- und Mobilitätsförderungen?
- * Wie viele permanent und nicht permanent in Liechtenstein wohnende Auszubildende und Lernende des ersten, zweiten und dritten Bildungsweges wurden in den Jahren 2014 bis 2018 durch das «Erasmus+»-Programm mit wie viel Geld unterstützt, um Auslandssemester und Praktika im Ausland zu absolvieren?
- * Mit wie viel Geld wurden Partnerschaften, Projekte und Weiterbildungen für Lehrer und Dozenten und Hochschulpersonal in den Jahren 2014 bis 2018 durch das «Erasmus+»-Programm unterstützt?

Antwort vom 07. Juni 2019

Zu Frage 1:

Einleitend ist zu erwähnen, dass CHF-Beträge zur Vereinfachung mit einem Kurs von 1.12 in EUR umgerechnet wurden. Zudem ist zwischen den Programmen „Erasmus+ Bildung“ und „Erasmus+ Jugend in Aktion“ zu unterscheiden. Nationalagentur des Programms „Erasmus+ Bildung“ ist die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA). Für das Programm „Erasmus+ Jugend in Aktion“ fungiert der Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein (aha) als Nationalagentur.

Es wurde ein Verpflichtungskredit in der Höhe von EUR 5'599'000 gesprochen, der indexiert wurde. Da sich das liechtensteinische BIP im Verhältnis zum BIP von Island bzw. Norwegen in den letzten Jahren positiv entwickelte, ist der liechtensteinische Beitragsanteil gestiegen. Aufgrund dessen beläuft sich der Betrag per Ende 2018 auf EUR 6'143'000. Per 31.12.2018 hat Liechtenstein Beiträge in der Höhe von insgesamt EUR 3'182'549 einbezahlt. Für die Restlaufzeit des EU-Programms ist gemäss Schätzung des EFTA-Sekretariates (Stand Februar 2019) mit weiteren Beiträgen von rund EUR 2'932'000 zu rechnen. Auf Basis der derzeitigen vorhandenen Informationen kann deshalb angenommen werden, dass der Verpflichtungskredit annähernd ausgeschöpft wird.

Zu Frage 2:

Die Fördermittel von 2014 bis 2018 für den Bereich „Erasmus+ Bildung“ liegen bei EUR 10'271'677 und für den Bereich „Erasmus+ Jugend in Aktion“ bei EUR 1'769'825. Hinzu kommen Managementbeiträge der Programme an die AIBA in der Höhe von EUR 1'135'532 und an das aha in der Höhe von EUR 293'608.

Zu Frage 3:

Die Gesamt-Bruttoaufwände für den Bereich „Erasmus+ Bildung“ lagen im Zeitraum von 2014 bis 2018 bei EUR 3'177'163. Von diesen Management- und Infrastrukturkosten wurden im selben Zeitraum gesamthaft EUR 1'506'319 an die Nationalagentur rückvergütet. Die Nettoaufwände für den Bereich „Erasmus+ Bildung“ betrugen in diesem Zeitraum somit EUR 1'670'844. Dies ergibt einen jährlichen Durchschnitt der Nettoaufwände von EUR 334'169.

Die Gesamt-Bruttoaufwände für den Bereich „Erasmus+ Jugend in Aktion“ lagen im Zeitraum von 2014 bis 2018 bei EUR 526'331. Von diesen Management- und Infrastrukturkosten wurden im selben Zeitraum gesamthaft EUR 293'610 an die Nationalagentur rückvergütet. Die Nettoaufwände für den Bereich „Erasmus+ Jugend in Aktion“ betrugen in diesem Zeitraum somit EUR 232'721. Dies ergibt einen jährlichen Durchschnitt der Nettoaufwände von EUR 46'544.

Zu Frage 4:

Im Zeitraum 2014 bis 2018 wurden 43 Mobilitätsprojekte mit einem Volumen von EUR 3.6 Mio. gefördert. Bislang wurde für 900 Personen aus allen Bildungsbereichen ein Auslandsaufenthalt gefördert. Die Aufenthaltsdauer liegt dabei zwischen 3 bis 14 Tage für einen Kurzaufenthalt und zwischen 3 und 6 Monaten für einen Langzeitaufenthalt. Bei den Mobilitäten gilt im Bildungsbereich das Arbeitsplatz- bzw. Studienplatzprinzip d.h. entscheidend ist, dass die geförderten Personen in Liechtenstein arbeiten, ihr Studium oder ihre Lehre absolvieren.

Im Bereich „Erasmus+ Jugend in Aktion“ haben 20 junge Leute mit Wohnsitz in Liechtenstein zwischen 2014 und 2018 einen Europäischen Freiwilligendienst absolviert. Hierfür wurden Fördermittel im Umfang von EUR 290'000 eingesetzt.

Zu Frage 5:

Im Bereich „Erasmus+ Bildung“ nutzten bislang 168 Lehrpersonen aus Liechtenstein einen Erasmus+ Kurs oder ein Job-Shadowing in Europa. Für die Weiterbildung der Lehrpersonen wurden EU-Förderungen im Umfang von EUR 509'300 vergeben. Im gesamten wurden im Bereich „Erasmus+ Bildung“ bislang 35 sogenannte strategische Partnerschaftsprojekte mit einem Volumen von EUR 7.8 Mio. gefördert. Bei einem strategischen Partnerschaftsprojekt beteiligen sich mindestens drei Organisationen aus drei unterschiedlichen Erasmus+ Programmländern. Ziel dieser Partnerschaften ist es, neue Lernmaterialien zu entwickeln und zu testen. Ebenso können angewandte Forschungsprojekte durchgeführt werden.

Im Bereich „Erasmus+ Jugend in Aktion“ haben 653 Jugendarbeitende aus Liechtenstein und dem Ausland an Weiterbildungen in Liechtenstein teilgenommen. Weiterbildungsprojekte für und mit Jugendarbeitenden, sogenannte Mobilitätsprojekte für Jugendarbeitende und Trainings- und Kooperationsaktivitäten wurden zwischen 2014 und 2018 mit EUR 316'546 unterstützt. Strategische Partnerschaftsprojekte im Bereich „Erasmus + Jugend in Aktion“ wurden zwischen 2014 und 2018 mit EUR 822'440 unterstützt.